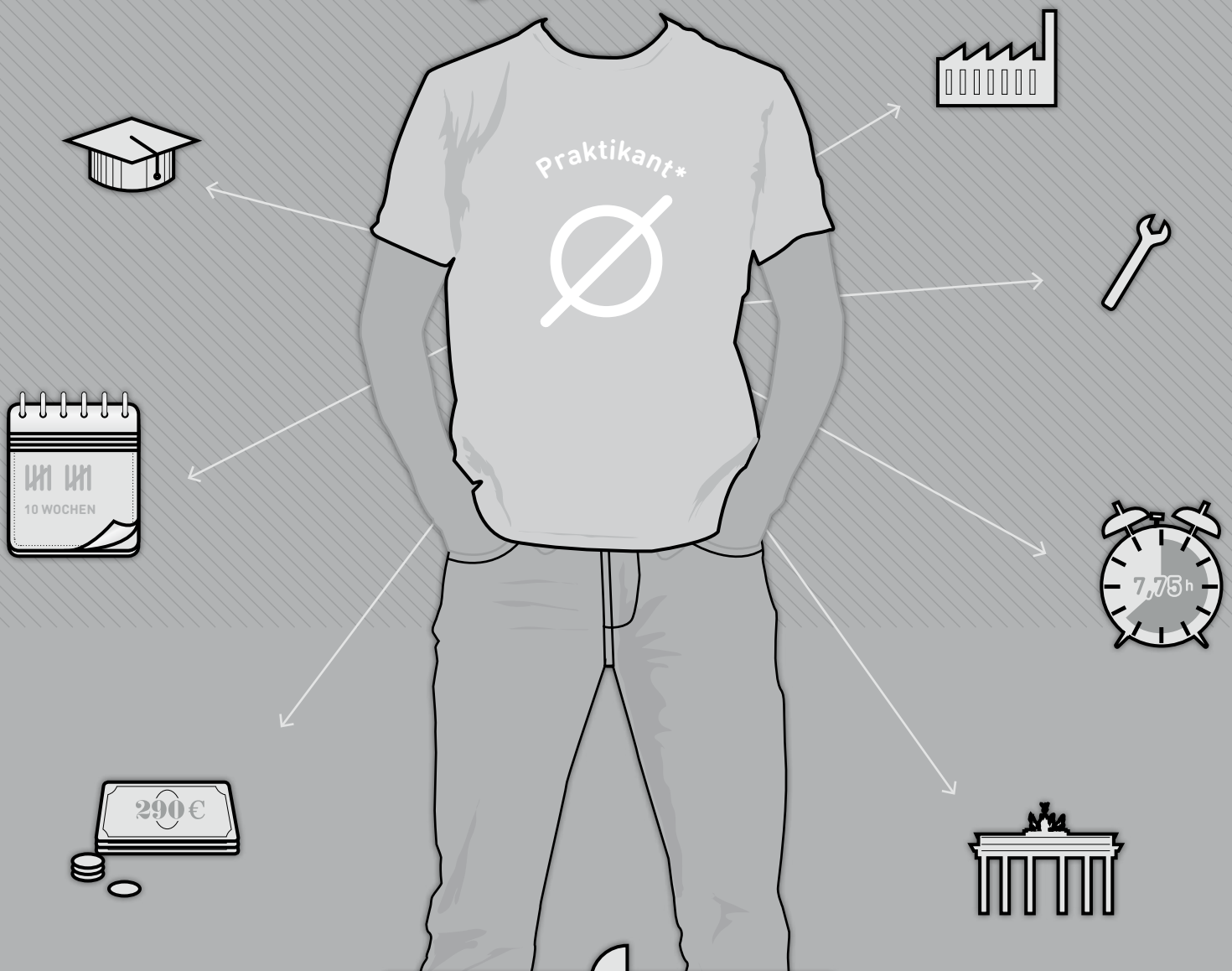


PRAKTIKANTENREPORT 2012

»Hat hilfreiche Kollegen, bekommt im Praktikum aber nur wenig Softskills beigebracht.«



»Ist mit seinem Praktikum insgesamt recht zufrieden, vor allem mit der Arbeitsatmosphäre, schätzt seine Karrierechancen im Praktikumsbetrieb aber nicht so gut ein.«

* DER DURCHSCHNITTLICHE PRAKTIKANT

(ELEMENTE IM UHRZEIGERSINN OHNE SPRECHBLASEN):

Branche: Industrie | Tätigkeit: Produktion/Fertigung | Arbeitszeit: 7,75 Std. pro Tag | Ort: Berlin |

Verdienst: 290 € pro Monat | Praktikumsdauer: 10 Wochen | Praktikumsart: Hochschulpraktikum

ÜBER DIE STUDIE

ANZAHL DER BEWERTUNGEN AUF DENEN DIESE STUDIE BASIERT



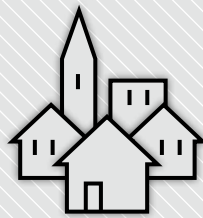
5.547

ANZAHL DER BEWERTETEN UNTERNEHMEN



3.840

ANZAHL DER STÄDTE IN DENEN UNTERNEHMEN BEWERTET WURDEN



1.330

ZEITRAUM IN DEM DIE BEWERTUNGEN ABGEGEBEN WURDEN



JAN
-
DÉZ

ZEITRAUM IN DEM DIE BEWERTETEN PRAKTIKA ABSOLVIERT WURDEN



2007
-
2011

In den letzten Jahren hat sich der Begriff »Generation Praktikum« in Medien und Gesellschaft eingebürgert. Unternehmen wird vermehrt vorgeworfen, Praktikanten als billige Hilfskräfte einzusetzen und den Lerncharakter eines Praktikums hintenanzustellen. Andererseits argumentieren Arbeitgeber, dass Praktika heutzutage ein wichtiges Instrument zur Rekrutierung von Fachkräften und deren frühzeitige Bindung an das Unternehmen seien und Praktikanten dementsprechend gut behandelt werden.

Der meinpraktikum.de Praktikantenreport 2012 geht der Frage nach, wie zutreffend der Begriff »Generation Praktikum« ist und untersucht hierzu, wie zufrieden oder unzufrieden Praktikanten in Deutschland tatsächlich sind und von welchen Faktoren diese Zufriedenheit abhängt.

Grundlage dieser Analyse ist die größte Datenbasis, die zu diesem Thema jemals in Deutschland erhoben wurde. Über 5.500 detaillierte Praktikumsbewertungen, die auf dem Internetportal meinpraktikum.de im Zeitraum von Januar bis Dezember 2011 von ehemaligen Praktikanten abgegeben wurden, gehen in die Untersuchung ein. Bewertet wurden hierbei über 3.800 Unternehmen in über 1.300 Städten.

Während man auf dem Internetportal die Bewertungen jedes einzelnen Unternehmens einsehen kann, sind die Ergebnisse in dieser Analyse zusammengefasst und spiegeln ein ganzheitliches Bild der Praktikantenzufriedenheit in Deutschland anhand von unterschiedlichen Aspekten wider.

»Hartes Praktikum, aber die Geldbörse stimmt – wenn man es drauf hat.«

»Ein Praktikum, das sogar als Notlösung schlecht ist.«

»Ich will hier nicht mehr weg! :-)«

»Arbeitsklima im Praktikum war wie im Irak höchst explosiv und gefährlich.«

»Meine eigenen Projekte sind jetzt tatsächlich in der Fertigung und nicht irgendwo in der Ablage gelandet.«

»Eigenständiges Arbeiten, aber schlechte Betreuung und das Gefühl der Ausnutzung.«

»Ein Praktikum, das die Eintönigkeit des Alltags demonstrieren kann.«

»Eine gesunde und spannende Mischung aus kreativen Powerpoint-Charts und zähen Exceltabellen!«

»Ein Praktikum, in dem ich vom ersten bis zum letzten Tag ernstgenommen wurde.«

KURZZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Als eines der zentralen Ergebnisse des meinpraktikum.de Praktikantenreports 2012 lässt sich festhalten, dass mehr als die Hälfte (65,8 %) aller Praktikanten mit ihrem Praktikum insgesamt zufrieden waren (siehe Seite 4). Von einer generell als schlecht empfundenen Behandlung der Praktikanten kann also (auf Grundlage der Datenbasis) keine Rede sein. Differenzierter sind die Ergebnisse der einzelnen Branchen zu bewerten. Hier zeigen sich teilweise große Unterschiede. Insbesondere die Bezahlung der Praktikanten ist in einigen Branchen sehr schlecht. Durchschnittlich liegt sie mit 290 € weit unter den ermittelten Werten von früheren Studien. Insgesamt waren über 40 % der bewerteten Praktika unvergütet (siehe Seite 6).

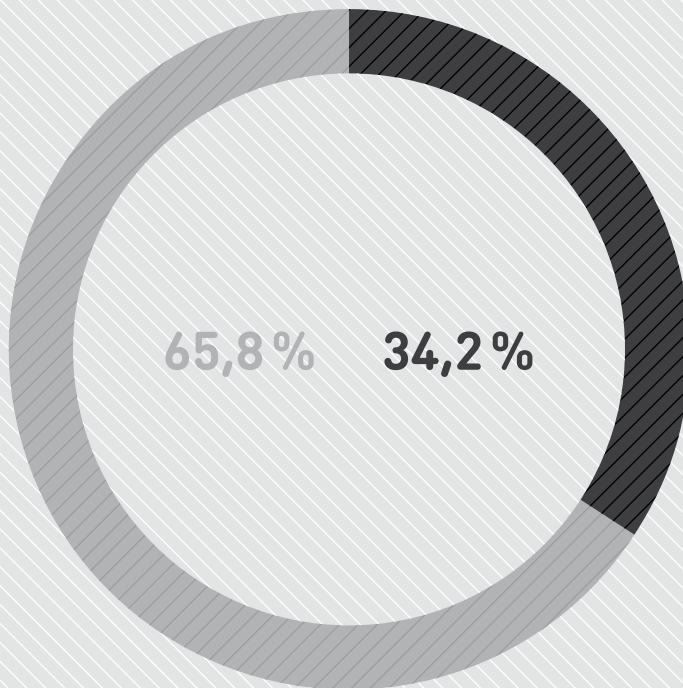
Zudem geht die geringe bis nicht vorhandene Vergütung oft mit einer Negativbewertung des Praktikums einher. Beispielsweise sind Praktika im öffentlichen Dienst, im Gesundheits- und im Gastronomiebereich im Vergleich sowohl niedrig bezahlt als auch schlecht bewertet (jeweils über 40 % unzufriedene Praktikanten).

Die Arbeitszeit hingegen wirkt sich nur leicht auf die Zufriedenheit aus. Es lässt sich sogar feststellen, dass Praktikanten, die mehr Wochenstunden ableisten, im Durchschnitt etwas zufriedener sind (siehe Seite 7).

Betrachtet man die Auswertung der einzelnen Kategorien (Seite 5), die die Praktikanten bewertet haben, so ist auffällig, dass insbesondere die Arbeitsatmosphäre von der überwiegenden Mehrheit der Praktikanten (über 80 %) als positiv eingeschätzt wird, während fast 60 % der Bewerter nicht mit den Karrierechancen zufrieden sind, die sich bei dem jeweiligen Praktikumsgeber ergeben.

Es hat sich auch herausgestellt, dass Praktika, die freiwillig absolviert werden und länger dauern, häufig von größerem Nutzen sind und besser bewertet werden (siehe Seite 10/11). Zudem zeigt die Studie, dass größere Arbeitgeber und Betriebe in größeren Städten von Praktikanten eher wertgeschätzt werden (siehe Seite 12/13).

ZUFRIEDENHEIT



DAS PRAKTIKUM IST GEEIGNET, UM ...

- ... das spätere Berufsfeld kennenzulernen
75,8 % stimmen zu
- ... Fachwissen zu erlangen
72,8 % stimmen zu
- ... ein erstes Praktikum zu absolvieren
65,0 % stimmen zu
- ... seinen Lebenslauf zu optimieren
63,6 % stimmen zu
- ... Theorie in der Praxis anzuwenden
61,3 % stimmen zu
- ... den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern
53,4 % stimmen zu
- ... Kontakte zu knüpfen und zum Networking
44,9 % stimmen zu

ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT DER PRAKTIKANTEN BESSER ALS ERWARTET

Die Bewertungen auf meinpraktikum.de werden in Form von Sternen abgegeben. Ehemalige Praktikanten können 30 Kriterien jeweils mit 1 bis 5 Sternen bewerten, wobei 5 Sterne die jeweils beste Bewertung darstellt. Aus dem Durchschnitt aller bewerteten Einzelfragen ergibt sich die jeweilige Gesamtbewertung.

Im Bewertungszeitraum 2011 gaben Praktikanten ihrem Arbeitgeber im Durchschnitt 3,7 Sterne. Dies ergibt gemäß der Definition dieser Studie eine Quote von 65,8 % zufriedener Praktikanten (in den Grafiken gelb dargestellt). Dass Praktikanten generell schlecht

behandelt oder als billige Hilfskräfte eingesetzt werden, lässt sich somit nicht bestätigen. Dennoch wird im Folgenden der Frage nachgegangen, warum immerhin 34,2 % aller Praktikanten generell nicht mit ihrem Praktikum zufrieden sind (in dieser Studie violett dargestellt).

Beispielsweise wurden die Bewerter gefragt, wofür sich das von ihnen beurteilte Praktikum ihrer Meinung nach am besten eignet (siehe Grafik oben rechts). Hieraus wurde ersichtlich, dass zwar die Mehrheit der Praktikanten (über 75 %) einen guten Einblick in ihr späteres Berufsfeld erlangten, jedoch nur knapp 45 % das Praktikum auch nutzen konnten, um Kontakte zu knüpfen.

UNZUFRIEDEN 34,2 %
(1 – 3,5 Sterne)



ZUFRIEDEN 65,8 %
(3,6 – 5 Sterne)



KATEGORIEN

58,2 %



KARRIERECHANCEN

45,6 %



LERNERFOLG

41,7 %



WERTSCHÄTZUNG

35,9 %



AUFGABEN

22,9 %



BETREUUNG

19,5 %



ARBEITSATMOSPHERE



AM SCHLECHTESTEN BEWERTET

1. »Ich konnte viele Softskills (Präsentationsfähigkeit etc.) erlernen«
2,9 Sterne
2. »Mit meinen Verbesserungsvorschlägen wurde sich ernsthaft auseinandergesetzt«
3,1 Sterne
3. »Nach meinem Praktikum ist ein Kontakt zum Unternehmen bestehen geblieben«
3,1 Sterne



AM BESTEN BEWERTET

1. »Die Kollegen waren hilfsbereit«
4,4 Sterne
2. »In meinem Team herrschte eine freundliche Arbeitsatmosphäre«
4,3 Sterne
3. »Ich hatte ein gutes Verhältnis zu meinen Vorgesetzten«
4,2 Sterne

EIN PRAKTIKUM, DAS SPASS MACHT, MUSS NICHT GUT FÜR DIE KARRIERE SEIN

Zur Einschätzung der Qualität von Praktika wurden 6 Oberkategorien definiert, deren Auswertung hier im Detail dargestellt wird. Unterschiede sind vor allem im Vergleich zwischen der Zufriedenheit im Praktikum selber und den daraus resultierenden beruflichen Perspektiven in der Praktikumsfirma zu erkennen.

Beispielsweise sind nur 19,5 % der Praktikanten unzufrieden mit der Arbeitsatmosphäre, während jedoch ganze 58,2 % die Karrierechancen als unzureichend einschätzen. Relativ positiv werden auch die Aufgaben (nur 35,9 % Unzufriedene) sowie die

Betreuung im Praktikum (nur 22,9 % Unzufriedene) beurteilt, während mit der Wertschätzung und dem aus dem Praktikum resultierenden Lernerfolg ganze 40-46 % der Praktikanten unzufrieden sind.

Dieser Trend ist auch erkennbar, wenn man die Einzelfragen auswertet, die bewertet wurden (siehe Tabelle rechts). Nur wenige Praktikanten geben an, dass in ihrem Unternehmen viele ehemalige Praktikanten jetzt als Festangestellte arbeiten und somit auch für sie eine Möglichkeit zur Übernahme im Unternehmen besteht, während fast alle die Hilfsbereitschaft der Kollegen im Praktikum als sehr positiv bewerteten (4,4 Sterne im Schnitt).



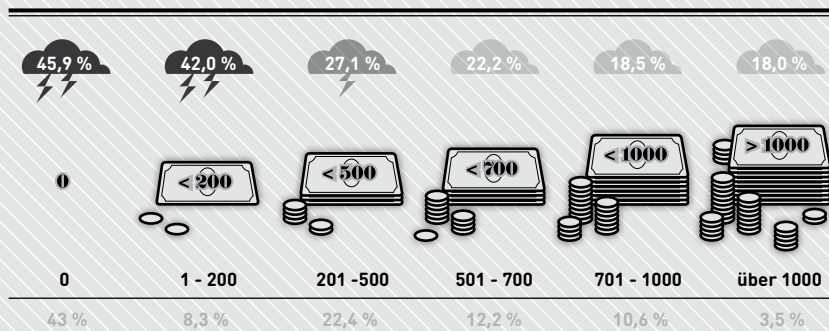
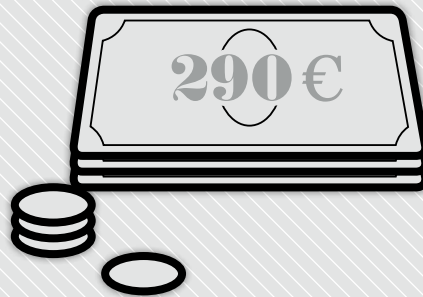
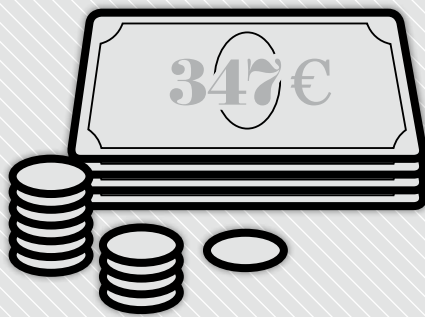
Anteil der unzufriedenen Praktikanten in %

VERDIENST PRO MONAT

Durchschnittliche Vergütung aller
ZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN

Durchschnittliche Vergütung
ALLER PRAKTIKANTEN

Durchschnittliche Vergütung aller
UNZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN



40 % DER PRAKTIKA SIND UNBEZAHLT UND DAHER HÄUFIG NICHT ZUFRIEDENSTELLEND

Die Auswertung der Bewertungen auf meinpraktikum.de zeigt insbesondere im Bereich der Praktikantenvergütung interessante Ergebnisse, die sich teilweise deutlich von bisherigen Studien unterscheiden. Die durchschnittliche Bezahlung der Praktikanten aller Branchen liegt mit 290 € pro Monat deutlich unter bisher angenommenen Werten. **Knapp 40 % aller auf meinpraktikum.de bewerteten Praktika sind unbezahlt, nur ca. 14 % der Praktikanten verdienen mehr als 700 €.**

Die Studie portraitiert darüber hinaus: Auch wenn der Lerncharakter bei einem Praktikum im Vordergrund steht, spielt für die meisten Praktikanten auch

die Vergütung eine wichtige Rolle. Die Befragungsergebnisse lassen vermuten, dass die Zufriedenheit in einem gewissen Grad von der Bezahlung abhängt. So sind von allen Praktikanten, die nicht bezahlt werden, über 45 % unzufrieden mit Ihrem Praktikum, während es bei den »Topverdienern« (über 1000 €/Monat) nur 18 % sind. Das durchschnittliche Gehalt von im Allgemeinen zufriedenen Praktikanten liegt mit 347 €/Monat somit auch deutlich über dem der unzufriedenen Praktikanten (188 €/Monat).

Beim Blick auf die einzelnen Branchen ist erkennbar, dass die Bezahlung insbesondere in den Bereichen Gesundheit, öffentlicher Dienst und Bildung unterdurchschnittlich ist. Hier sind jeweils ca. 80 % der Praktika unbezahlt. In Unternehmensberatungen, der Konsumgüterindustrie und im Bereich Internet/Multimedia sind hingegen nur ca. 10 % der Praktika unbezahlt.

BRANCHENAUSWERTUNG

Anteil der unvergüteten Praktikumsstellen



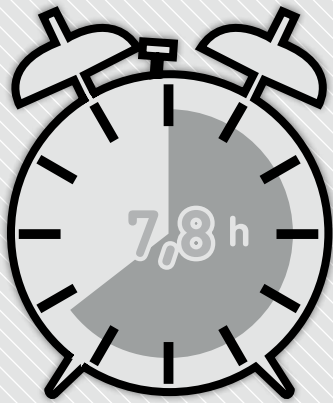
- 81,7 % Gesundheit
- 80,3 % Öffentliche Verwaltung
- 79,9 % Bildung



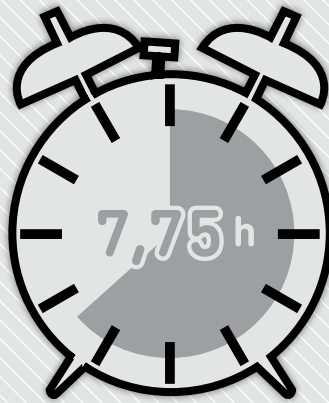
- 7,4 % Beratung
- 8,5 % Konsumgüterindustrie
- 12,4 % Internet/Multimedia

ARBEITSZEIT PRO TAG

Durchschnittliche Arbeitszeit aller
ZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN



Durchschnittliche Arbeitszeit
ALLER PRAKTIKANTEN



Durchschnittliche Arbeitszeit aller
UNZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN



8 STUNDEN SIND ÜBLICH, ABER LÄNGER ARBEITEN ALLEINE IST KEIN GRUND ZUM FRUST

Die durchschnittliche Arbeitszeit für Praktikanten liegt – den Bewertungen auf meinpraktikum.de zufolge – bei ca. 8 Stunden und somit im zu erwartenden Bereich. Über 50 % der Praktikanten absolvieren einen normalen 8-stündigen und nur ca. 15 % einen längeren Arbeitstag. Knapp 10 % der Befragten arbeiten sogar weniger als 7 Stunden täglich.

In der Analyse der Bewertungen wird deutlich, dass die Arbeitszeit – im Gegensatz zum Verdienst – in keinem offensichtlichen Zusammenhang zur allgemeinen Zufriedenheit im Praktikum steht. Der Anteil der Unzufriedenen verändert sich nur geringfügig mit mehr oder weniger Arbeitsstunden und liegt zwischen 28 und 45 %.

Mehr arbeiten heißt also nicht mehr Frust. Wenn überhaupt, lässt sich sogar erkennen, dass Praktikanten, die einen längeren Arbeitstag haben, eher zufrieden sind als solche mit einem kürzeren. Von den Praktikanten, die unter 4 Stunden täglich arbeiten, sind ca. 45 % unzufrieden. Von denen, die über 10 Stunden am Arbeitsplatz sind, nur ca. 28 %.

Es lässt sich feststellen, dass gerade in den Branchen, in denen Praktikanten am meisten verdienen, die tägliche Arbeitszeit länger ist. So sind zum Beispiel in der Beratungsindustrie nur 7,4 % der Praktika unbezahlt, dafür arbeitet der durchschnittliche Praktikant mit knapp 9 Stunden jedoch auch am längsten.

BRANCHENAUSWERTUNG

Durchschnittliche Arbeitszeit



- 8,9 h Beratung
- 8,3 h Konsumgüterindustrie
- 8,2 h Baugewerbe/Architektur



- 6,2 h Bildung
- 6,7 h Öffentliche Verwaltung
- 7,0 h Pharma/Chemie/
Medizintechnik

BRANCHEN EINZELAUSWERTUNG



Dienstleistungsunternehmen oft besser bewertet als Industriebetriebe


Da festgestellt werden konnte, dass keine grundsätzlich negative Einschätzung der Praktikumsverhältnisse vorliegt, ist anzunehmen, dass das Negativ-Image der »Generation Praktikum« branchenabhängig ist. Tatsächlich sind zwischen den Branchen große Unterschiede feststellbar. Es sind vor allem spezifische Einsatzgebiete erkennbar, in denen Praktikanten tatsächlich sehr unzufrieden sind.

So sind in der Metallverarbeitung und im Gastronomiebereich über die Hälfte der Praktikanten unzufrieden mit ihrem Praktikum (siehe Prozentsätze in den violetten Wolken). Auch im Bereich Logistik/Verkehr, in der Gesundheitsbranche, dem Maschinen-

und Anlagenbau sowie dem öffentlichen Sektor sieht es mit jeweils über 40 % Unzufriedenen ähnlich aus.

Die Gründe dafür sind insbesondere im Gastronomie- und im öffentlichen Sektor bei der Bezahlung zu finden (siehe Seite 6). Im öffentlichen Sektor werden zudem die Karrierechancen und der Lernerfolg überaus negativ eingeschätzt (siehe Auswertung rechts).

Die hohe Quote an Unzufriedenen in der Industrie – vor allem in der Metallverarbeitung und dem Maschinen- und Anlagenbau – ist zum einen dadurch zu erklären, dass dort ein großer Prozentsatz der Praktikanten ein Vorpraktikum absolviert und somit nur einen groben Einblick in den jeweiligen Tätigkeitsbereich erhält (vgl. Seite 11). Zum anderen werden in diesen Branchen – laut Bewertung der Praktikanten – die Mitarbeiter am wenigsten wertgeschätzt.

 Anteil der unzufriedenen Praktikanten in %

Anteil der Befragten in %



34,3 %

BILDUNG UND SOZIALES

4,9 %



35,2 %

ELEKTRO / ELEKTRONIK

1,6 %



35,3 %

MEDIEN

6,6 %



36,4 %

ENERGIEWIRTSCHAFT

2,4 %



36,9 %

BAUGEWERBE / ARCHITEKTUR

2,5 %



37,9 %

ALLG. INDUSTRIE

9,3 %



39,3 %

KUNST / KULTUR / FREIZEIT

1,9 %



40,1 %

HANDEL / GEWERBE

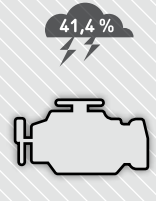
3,3 %



40,9 %

ÖFFENTLICHER SEKTOR / VERWALTUNG

4,7 %



41,4 %

MASCHINEN- / ANLAGENBAU

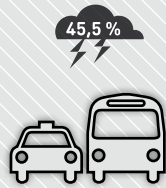
8,5 %



43,2 %

GESUNDHEIT

3,1 %



45,5 %

LOGISTIK / VERKEHR

1,4 %



53,8 %

GASTRONOMIE / TOURISMUS

1,2 %



57,3 %

METALLVERARBEITUNG

6,9 %



33,3 %

SONSTIGE BRANCHEN

1,8 %

Ein deutlich positiveres Bild der Praktikantenwelt zeigt sich in den Branchen Konsumgüterindustrie, Versicherungen, Telekommunikation und Internet/Multimedia. Jeweils über 84 % der Praktikanten sind hier zufrieden mit ihrem Praktikum. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den spannenderen Aufgaben im Praktikum, die in diesen Branchen sehr positiv eingeschätzt wurden (siehe Auswertung rechts).

In der Auswertung der Bewertungen wurde im Übrigen auch die Verteilung der Branchen analysiert. Am häufigsten wurden Industriebetriebe bewertet – sowohl Maschinen- und Anlagenbauer und Metallverarbeiter als auch allgemeine Industriebetriebe (in der Grafik zu erkennen an den blauen Prozentsätzen).



Im Öffentlichen Sektor (auch im Bildungsbereich) werden insbesondere die Karrierechancen (2,8 Sterne im Schnitt) und der Lernerfolg (3,1 Sterne im Schnitt) nicht gut bewertet.

In der Industrie (vor allem in der Metallverarbeitung und im Maschinen- und Anlagenbau) werden die Mitarbeiter am wenigsten wertgeschätzt (3,1 Sterne im Schnitt).



Vor allem in der Forschung, der Pharmaindustrie sowie in der Luftfahrtindustrie werden die Betreuung und die Arbeitsatmosphäre mit durchschnittlich 4,4 Sternen als sehr positiv eingeschätzt.

In den technischen Berufen werden vor allem die Aufgaben positiv bewertet. In den Bereichen IT, Telekommunikation und Internet jeweils mit über 4,1 Sterne.

PRAKTIKUMSDAUER

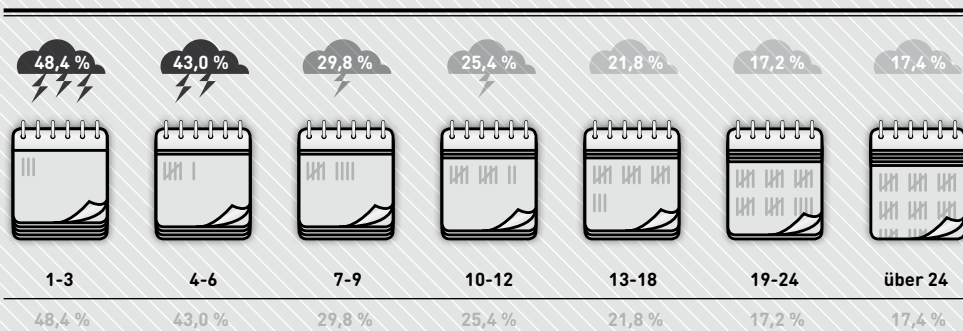
Durchschnittliche Praktikumsdauer aller
ZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN



Durchschnittliche Praktikumsdauer
ALLER PRAKTIKANTEN



Durchschnittliche Praktikumsdauer aller
UNZUFRIEDENEN PRAKTIKANTEN



EIN LÄNGERES PRAKTIKUM ZAHLT SICH AUS

Der durchschnittliche Praktikant absolviert ein Praktikum mit einer Dauer von 10 Wochen. Die Dauer eines Praktikums unterscheidet sich jedoch stark je nach Art des Praktikums. Während ein Schülerpraktikum im Schnitt 3 Wochen dauert, sind es bei einem Hochschulpraktikum durchschnittlich 3 Monate.

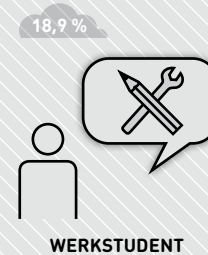
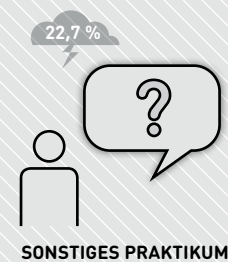
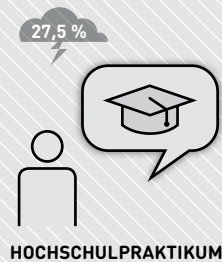
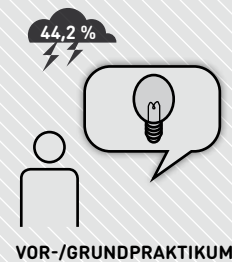
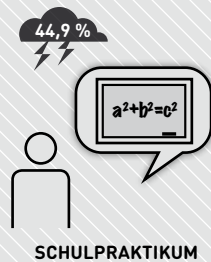
Deutlich wird zudem, dass Praktikanten mit einer längeren Tätigkeit im Schnitt zufriedener sind als die Kollegen, die nur kurz in eine Firma reinschnuppern. Von den Praktikanten, die eine Praktikumsdauer von nur 1 bis 3 Wochen angeben, sind ca. 48 % mit ihrem Praktikum unzufrieden. Bei Praktikanten, die länger als 5 Monate für ein Unternehmen tätig sind, sind dies nur gut 17 %.

Es zeigt sich also, dass es sich für Praktikanten lohnen kann, einen längerfristigen Praktikumsvertrag abzuschließen. Dies liegt vermutlich daran, dass man dann mehr Zeit hat, sich in die Tätigkeiten einzuarbeiten und dementsprechend auch die interessanteren Aufgaben erhält und besser ins Team eingebunden wird.

Durchschnittliche Praktikumsdauer je nach Praktikumsart

- Schulpraktikum: ca. 3 WOCHEN
- Vor-/Grundpraktikum: ca. 7 WOCHEN
- Freiwilliges Praktikum: ca. 10 WOCHEN
- Hochschulpraktikum: ca. 11 WOCHEN
- Werkstudent: ca. 20 WOCHEN

PRAKTIKUMSART



HOCHSCHULPRAKTIKA DEUTLICH BESSER ALS PRAKTIKA VOR DEM STUDIUM

Was die Zufriedenheit der Praktikanten angeht, gibt es je nach Art des Praktikums große Unterschiede.

Von den Praktikanten, die ein Vor- oder Grundpraktikum absolvieren, welche zumeist verpflichtend vor dem Studium absolviert werden und recht kurz sind (siehe Seite 10), sind über 44 % unzufrieden. Nur Schülerpraktikanten sind mit einer Quote von knapp 45 % noch unzufriedener. Auch hier liegt die Ursache vermutlich in der kurzen Dauer und daran, dass diese zumeist verpflichtend absolviert werden müssen.

Unter den Hochschulpraktikanten und Werkstudenten sind mit ca. 27 % bzw. ca. 19 % deutlich weniger von ihrem Praktikum enttäuscht.

Es lässt sich also feststellen, dass freiwillig absolvierte und längere Praktika für die Praktikanten zufriedenstellender sind und – wie sich in der Auswertung rechts zeigt – auch einen höheren Lernerfolg aufweisen.

Beurteilung der Kategorie »Lernerfolg« je nach Art des Praktikums

Schulpraktikum:

3,0 Sterne

Vor-/Grundpraktikum:

3,2 Sterne

Freiwilliges Praktikum:

3,7 Sterne

Hochschulpraktikum:

3,6 Sterne

Werkstudent:

3,7 Sterne

STÄDTEAUSWERTUNG



Prozentsatz der Zufriedenen in den 50 am häufigsten bewerteten Städten



- 53,3% Marl
- 53,3% Recklinghausen
- 53,1% Siegen
- 52,9% Augsburg
- 44,4% Lünen
- 43,7% Oberhausen

TOP 6

- 82,0% Lübeck
- 81,1% Hamburg
- 80,0% Darmstadt
- 80,0% Kassel
- 77,3% München
- 77,0% Düsseldorf

ARBEITGEBER IM RUHRGEBIET UND IN KLEINEREN STÄDTEN HABEN NACHHOLBEDARF

In welchen deutschen Städten werden Praktika am besten bewertet? Auch dieser Frage geht der meinpraktikum.de Praktikantenreport nach. Zwar wurden nicht die Städte direkt beurteilt, jedoch die Unternehmen in den Städten. So ließ sich auswerten, in welchen Städten mehr oder weniger zufriedene Praktikanten arbeiten.

Auffällig ist, dass insbesondere Städte mit einer aus anderen Studien bekannten hohen Lebensqualität und Wirtschaftskraft auch einen höheren Anteil an zufriedenen Praktikanten aufweisen. So gehören Hamburg, München und Düsseldorf zu den Favoriten

der Praktikanten. Spitzenreiter ist Lübeck. Hier sind 82,0 % der Praktikanten zufrieden mit ihrem Job. Anzunehmen ist, dass sich die Lebensqualität der jeweiligen Stadt somit auch auf die Zufriedenheit im Praktikum auswirkt.

Insbesondere im Ruhrgebiet beurteilen relativ viele ihre Arbeitgeber als negativ. Schlusslicht ist Oberhausen mit einer Quote von 43,7 % zufriedenen Praktikanten.

Zudem ist zu erkennen, dass größere Städte leicht besser bewertet werden als kleinere. Der durchschnittliche Anteil der unzufriedenen Praktikanten in den 50 am häufigsten bewerteten – also zumeist größeren – Städte liegt mit 31 % unter dem in weniger häufig bewerteten – also zumeist kleineren – Städten (37 %).

Durchschnittlicher Anteil unzufriedener in den 50 am meisten bewerteten Städten



Durchschnittlicher Anteil unzufriedener Praktikanten in den restlichen Städten (also in kleineren Städten)



UNTERNEHMEN MEISTBEWERTET

Die 5 meistbewerteten Unternehmen

 Anzahl der Bewertungen

 81
DAIMLER AG

 67
SIEMENS AG

 55
LUFTHANSA TECHNIK AG

 52
BMW AG

 52
ROBERT BOSCH GMBH

Durchschnittsbewertung



der 150 am meisten bewerteten Unternehmen
3,8 Sterne



der restlichen Unternehmen
3,6 Sterne

GROSSE ARBEITGEBER ETWAS BELIEBTER ALS KLEINE

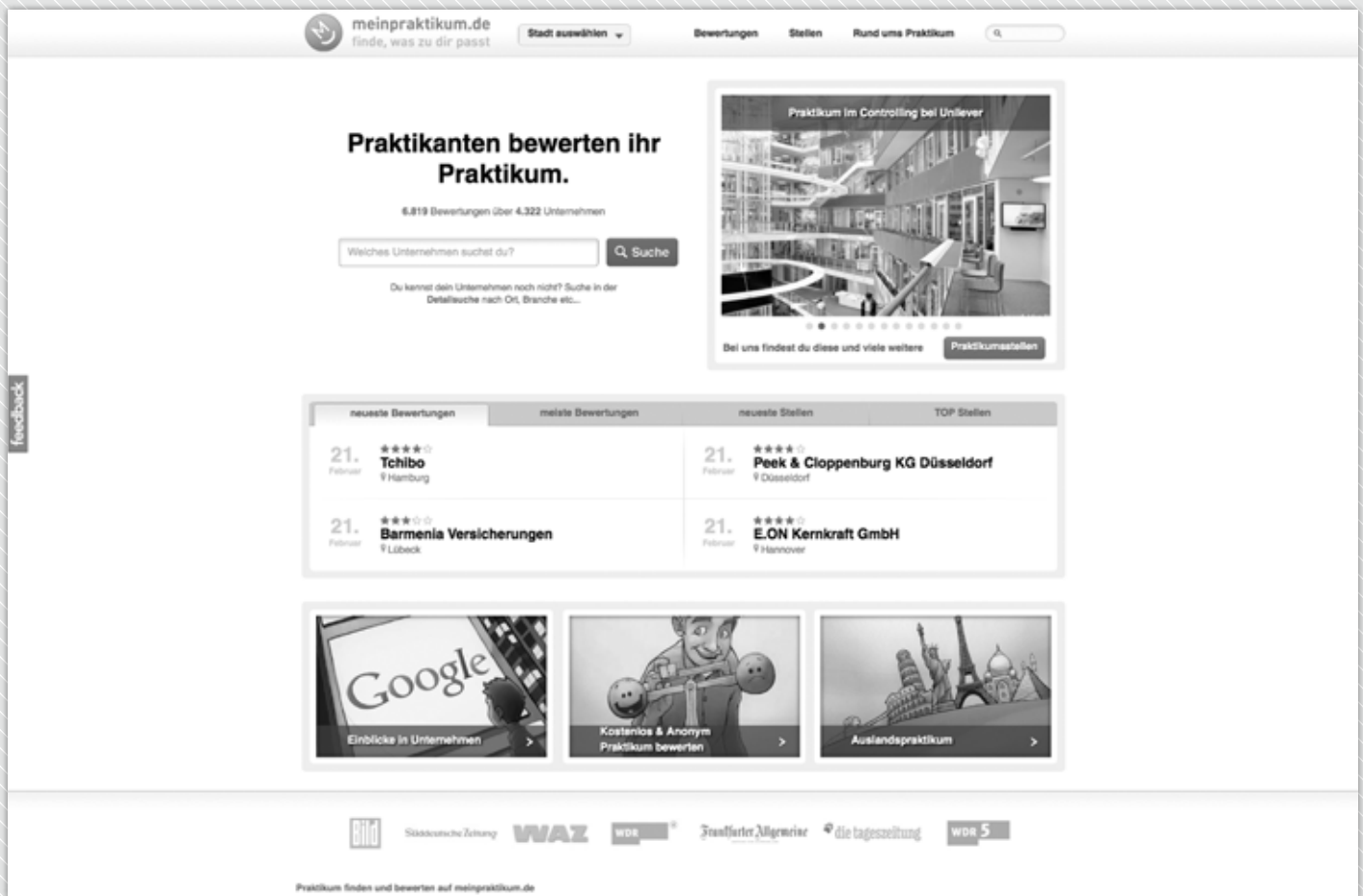
Auf meinpraktikum.de lassen sich inzwischen Bewertungen zu knapp 4.000 Arbeitgebern einsehen und auch diese Studie greift auf diese Datenbasis zurück. An dieser Stelle soll herausgestellt werden, welche Unternehmen am häufigsten bewertet wurden und somit vermutlich auch zu den größten Praktikumsgebern in Deutschland gehören.

Aufgrund der Vielzahl von verpflichtend absolvierten Vor- und Grundpraktika von zukünftigen Studierenden der technischen Fachrichtungen sind die großen deutschen Industrieunternehmen am häufigsten beurteilt. Mit 81 Bewertungen von ehemaligen Praktikanten ist die Daimler AG am stärksten vertreten.

Viele Praktikanten sind außerdem bei Banken, Unternehmensberatungen und Konsumgüterproduzenten beschäftigt.

Auffällig ist, dass die Praktika der größten Arbeitgeber im Durchschnitt von weniger Praktikanten als negativ eingeschätzt werden, als die der kleinen Arbeitgeber. Die 150 am häufigsten bewerteten Unternehmen erhalten eine durchschnittliche Bewertung von 3,8 Sternen, die restlichen Firmen im Schnitt 3,6 Sterne.

MEINPRAKTIKUM.DE



Die Startseite von meinpraktikum.de: Spannende Praktikumsstellen und die neuesten Bewertungen sind mit einem Klick erreichbar.

GRÖSSTES BEWERTUNGSPORTAL FÜR PRAKTIKA IN DEUTSCHLAND

meinpraktikum.de ist das größte Internetportal zur Bewertung von Praktika und bietet Suchenden eine wertvolle Orientierung zur Auswahl einer interessanten Praktikumsstelle. Drei Studenten der Universität Witten/Herdecke riefen das Projekt Anfang 2011 ins Leben und beschäftigen inzwischen fast 15 Mitarbeiter.

Auf meinpraktikum.de bewerten Studenten ihre Praktikumsstellen kostenlos und anonym und geben so ihren Nachfolgern eine Entscheidungshilfe für die Suche nach einem Praktikum an die Hand. Alle im Jahr 2011 so abgegebenen Bewertungen dienten als Grundlage für den meinpraktikum.de Praktikantenreport 2012.

Während diese Studie ein allgemeines Bild über die Zufriedenheit von Praktikanten in Deutschland zeichnet, werden die Bewertungen auf dem Internetportal nach Unternehmen gebündelt, so dass sich potenzielle Praktikanten ein Bild über den jeweiligen Arbeitgeber machen können.

Zudem werden die Bewertungen durch multimediale Inhalte und Stellenangebote von Partnerunternehmen sowie weiteren Informationen rund um das Thema Praktikum und Bewerbung ergänzt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Employour GmbH

Geschäftsführung: Stefan Peukert und Daniel Pütz

Kortumstr. 16 | D - 44 787 Bochum

T +49 (0) 234 369 3720

info@meinpraktikum.de | www.meinpraktikum.de

AUSWERTUNG & TEXT

Joschka Felten

GESTALTUNG

Bruno Bauch | www.brunobauch.com

STAND MÄRZ 2012

